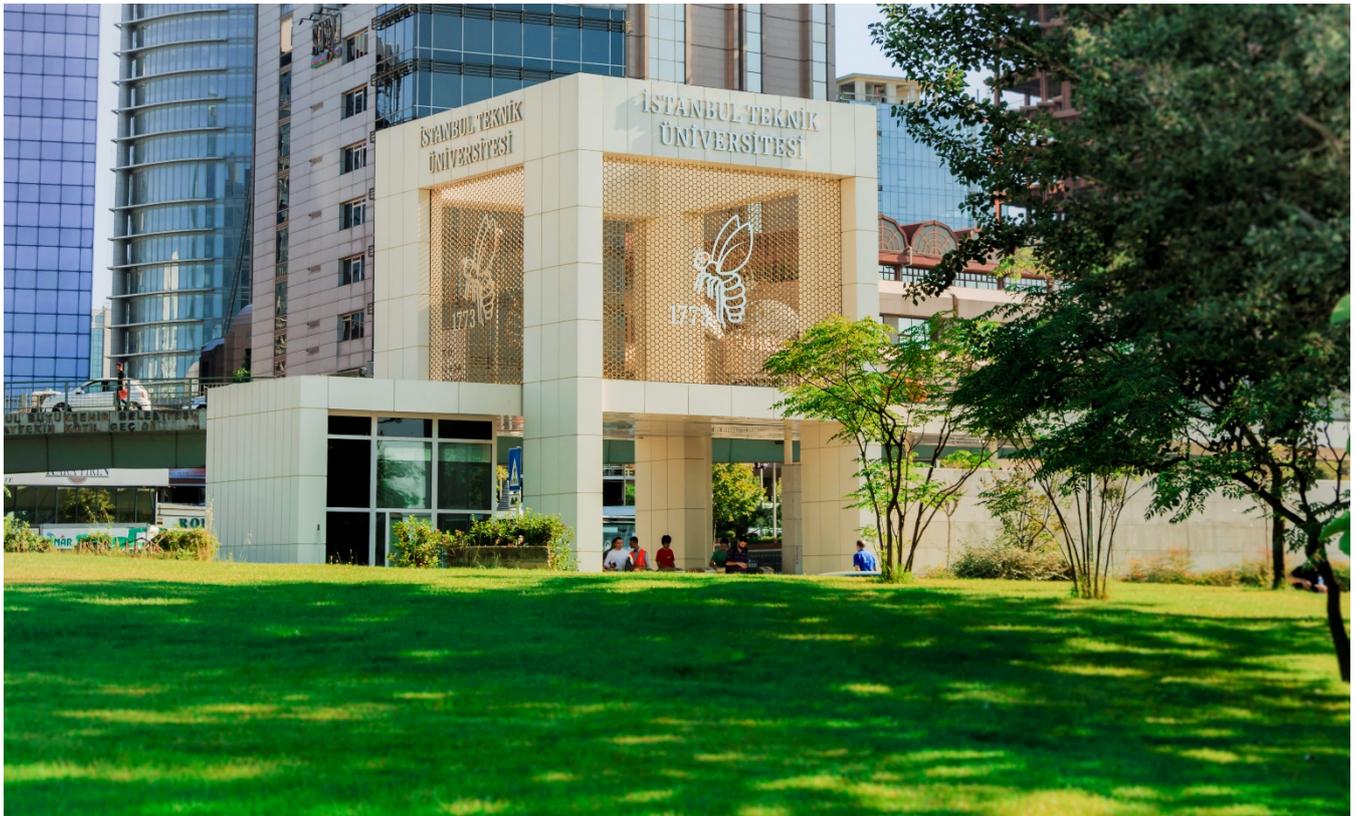


## Erasmusaufenthalt-Auslandssemester 2020 Istanbul Technical University

***Caner Kalembasi - Student mit angestrebtem Masterabschluss im Bereich Bauingenieurwesen mit Fachrichtung Baubetrieb und Wirtschaftswissenschaften***



**10. DEZEMBER**

---

**Universität Duisburg-Essen**

**Bauingenieurwesen**

**Verfasst von: Caner Kalembasi**

---

## **ERASMUS 2020 - Istanbul Technical University**

In diesem Bericht werde ich über meinen kurzen Erasmus-Aufenthalt an der Istanbul Technical University erzählen. 2020 – ein Jahr was sich eigentlich nur mit einem Thema befasst hat oder bzw. sich weiterhin befasst, hatte für mich mit meinem Erasmus-Aufenthalt in der Türkei angefangen. Nach den langen Vorbereitungen, die bereits im Vorjahr begonnen hatten, war ich nun am 5. Februar in der Türkei angekommen. Da ich türkischer Herkunft bin, kannte ich die Türkei eigentlich sehr gut und konnte mich natürlich auch bestens verständigen, sodass solche Probleme von Anfang an ausgeschlossen waren. Zwar hatte ich mir bereits im Vorfeld online einige Unterkünfte angeschaut, jedoch was Festes war leider nicht abgeschlossen. Zudem stellte ich auch fest, dass auch solche Angelegenheiten in der Türkei sehr kurzfristig abgeschlossen werden.

Daher kam ich erst in einem Hotel in „Mecidiyeköy“ – ziemlich zentral und nicht relativ weit von der Universität auf der europäischen Seite der Weltmetropole Istanbul unter. Direkt am nächsten Tag war schon die Informationsveranstaltung an der ITÜ. Hier lernte ich einige bereits kennen und wir wurden darüber informiert, was in den nächsten Tagen auf uns zukommt. Formalitäten wurden geschildert und man konnte auch die ersten Bekanntschaften machen. An den nächsten Tagen folgten Sightseeing-Touren. Hier hatte sich bereits auch schon unsere Clique zusammengefunden: aus München 2, Aachen 2, Belgien einer Person und ich waren wir ab sofort zu sechst unterwegs. Die Uni war ziemlich groß. Die Gebäude riesig und an verschiedenen Standorten auf der europäischen Seite verteilt. Da wir als Studenten die Metrocard besitzen durften, war dies für uns kein Problem. Für 50 Lira, umgerechnet damals ca. 8 Euro, bekamen wir 200 Fahrten für den ganzen Monat. An der Uni hatten wir zunächst formale Schwierigkeiten. Die Kurse, die wir besuchen wollten, wurden leider nicht angeboten, sodass wir zwangsläufig ausweichen mussten und andere Kurse belegen mussten. Letztendlich war auch das Problem gelöst. Die Professoren waren stets freundlich zu uns und wir wurden im Unterricht als aus Deutschland-Kommende Studenten immer positiv aufgenommen. Die Unterrichtssprache war größtenteils immer Englisch, sodass es für alle nicht schwer war sich zu unterhalten und alles zu verstehen. Die Erasmus Unterlagen konnte ich problemlos Herrn Prof. Dr. Lupascu weiterleiten und auch die Mitarbeiter im Erasmus Office sowohl an meiner Heimuni als auch an der Gastuni waren immer hilfreich. Neben Fächern, die ich mir anrechnen konnte, hatte ich auch Fächer, die ich als Zusatzfächer belegt habe und die ich später mit ins Zeugnis aufnehmen konnte. Des Weiteren hatte man auch dadurch seinen Horizont erweitert.

Meine Unterkunft habe ich dank meiner Clique gefunden. Sie befand sich in Taksim – Sehr zentral und direkt an der Metrolinie zur ITÜ. Deshalb macht euch da keine Sorgen. Mithilfe guter Freunde, die man auch während Erasmus kennenlernt, vereinfachen sich solche Sachen. Letztendlich dauerte der ganze Aufenthalt für mich nur 5 Wochen. In der Zeit haben wir Moscheen, Museen, Paläste, Märkte aber auch andere Städte wie Kayseri und das beliebte touristische Ziel Kappodokien besichtigt. Wir waren jeden Abend unterwegs und die Tage waren so lang, sodass die Unterkunft nur zum Schlafen diente. Der Unterricht fing für mich immer erst um 10 an, sodass ich immer auch ausschlafen konnte.

---

Am 12. März brach dann auch die Pandemie in der Türkei aus. Zwei Tage später wurden Flüge gestrichen. Den Rest der Geschichte kennen alle natürlich. Angekommen in Deutschland, wusste man zunächst nicht wie es weitergeht.

Einige Zeit später hat sich herausgestellt, dass der Unterricht in Form von Onlinekursen weiter stattfinden wird. Über die Plattform konnten wir an den Kursen teilnehmen und alle 5 angestrebten Module konnte ich absolvieren und dies mit einer sehr guten Note. Die Professoren hatten immer ein offenes Ohr auch die Prüfungen wurden für uns in Form von Hausarbeiten und Referaten abgehalten. Auch die Wohnung konnte ich problemlos kündigen. Im Juli bekam ich dann mein Transkript und alle Unterlagen wurden später eingereicht. Als Fazit kann ich euch sagen, dass ein Erasmus Aufenthalt immer sinnvoll ist. Zwar läuft alles nicht glatt, aber am Ende hat man trotzdem was mitgenommen: neue Freunde, andere Sichten auf Dinge, die Kultur, die Lockerheit aber auch die Angst sich neue Sachen zu eignen wird geringer.

Ich hoffe, dass die Pandemie irgendwann ausklingt und die Normalität zurückkehrt, sodass alle Erasmus-Studenten und auch Studenten wieder wie gewohnt die Uni besuchen dürfen und ich auch wieder nach Istanbul kann – zumindest als Tourist und mir das anschauen kann, was ich damals mir noch vorgenommen hatte zu sehen.

Beste Grüße

Caner Kalembasi